

Vernetzung wird für Agfeo immer wichtiger

Sichere Investitionen in IP

Der Bielefelder Telefon- und Telefonanlagenhersteller Agfeo hat auch das Geschäftsjahr 2007 wieder mit einem Plus gegenüber dem Vorjahr abgeschlossen und damit den stetigen Wachstumskurs der Vergangenheit fortgesetzt. Die Basis für diesen Erfolg liegt zum einen in der eigenen Stärke des inhabergeführten Unternehmens und zum anderen darin, dass in den letzten Jahren erstmals starke Anbieter an Bedeutung im Markt ver-

loren haben. So zeichnet sich Agfeo beispielsweise dank kompetenter Mitarbeiter durch große Innovationskraft aus, die sich in marktgerechten Produkten äußert. Das frühzeitige Erkennen von Trends, das modulare und flexible Konzept der Produkte und die sich daraus ergebende Investitionssicherheit für die Nutzer sowie die konsequente Konzentration auf den Partner Fachhandel sind weitere Erfolgsfaktoren.

Aktuellstes Thema bei Agfeo ist IP. Dabei geht es dem 1947 von Hermann Boelke unter dem Namen Apparatebau Gesellschaft für Fernmeldetechnik/Feinmechanik, Elektronik und Optik (kurz: Agfeo) gegründeten Unternehmen nicht nur um Detailbereiche wie Telefonie und Datenaustausch

mann. Natürlich ist das beschriebene Szenario nicht ganz ernst gemeint, aber vor allem für kleine Unternehmen mit mehreren Standorten ist die immer einfacher werdende Möglichkeit der Vernetzung inzwischen zu einem wichtigen Thema geworden.

Optimierung der Kommunikation

Reduzierung der Telefonkosten, vor allem dort, wo man noch nicht auf eine Telefonie-Flatrate zurückgreift, und Optimierung der Kommunikation im Unternehmen sind hier die wichtigsten Gründe. Hirschmann: „Durch die hohe Flexibilität unserer IP-Tk-Anlagen können entfernte Standorte telefonisch über ASIP, also Agfeo System IP, in ein Netzwerk eingebunden und Tk-Anlagen können miteinander über die sogenannte IoP-Technologie, also ISDN over IP, vernetzt werden.“ Außerdem könnten auch fremde SIP-Geräte problemlos an den entsprechenden Agfeo-Telefonanlagen angemeldet werden, so dass Unternehmen ihre bereits vorhandene Infrastruktur weiterhin nutzen können.

Diese Flexibilität und der modulare Aufbau der Produkte aus dem Hause Agfeo bieten Unternehmen eine hohe Investitionssicherheit. „Nur wenige andere Branchen neben der Telekommunikation haben in den vergangenen Jahrzehnten gezeigt, wie schnell Technologien und Standards veralten. Mit seiner Entscheidung für Agfeo kann der Käufer sicher sein, dass wir auch zukünftig flexibel auf den Markt reagieren und möglichst viele Technologien in den Anlagensystemen vermitteln werden“, führte Hirschmann aus. „Wir sind heute in der Lage, in dieser Hinsicht mit IP, IoP, ASIP, ISDN, analog, Up0 und auch EIB/KNX, letzteres übrigens als derzeit einziger Anbieter im Markt, Unterstützung bei der Hardware zu bieten und

bei der Software mit Windows, Apple und Linux alle relevanten Betriebssysteme bedienen zu können.“ Nutzer könnten sich dabei darauf verlassen, dass alle Neuheiten stets abwärtskompatibel sein werden und dass sich alle Tk-Anlagen von Agfeo auch zukünftig per Update auf den neuesten Stand bringen lassen.

Agfeos IoP-Technologie nutzt ISDN im Netzwerk

Mit der von Agfeo entwickelten ISDN over IP (IoP) Technologie werden standardisierte ISDN-Daten in ein Netzwerk transferiert. Somit stehen alle bekannten Leistungsmerkmale der Agfeo ISDN Tk-Anlagen im Netzwerk zur Verfügung. Bei IoP handelt es sich also nicht um eine leitungsvermittelte Kommunikation (wie beim normalen Telefonnetz), sondern um eine paketorientierte Vermittlung über ein Netzwerkprotokoll (TCP/IP). Anders als bei Voice over IP wird jedoch zur Kommunikation kein spezielles, proprietäres IP-Endgerät benötigt. Bei



Komplexe Themen wie Haussteuerung, Gebäudeautomation und Vernetzung von Standorten werden für Agfeo immer wichtiger.

IoP werden eventuell vorhandene, normale ISDN-Endgeräte oder digitale Agfeo Systemtelefone über ein Netzwerk mit der Anlage verbunden. Die Art des Netzwerks ist nahezu beliebig. Egal ob Glasfaser, Kupferkabel, Wireless LAN oder WAN (DSL, Standleitung) etc.

ISDN verliert nichts an seiner Aktualität

Nicht nur, weil die IoP-Technologie im eigenen Haus entwickelt wurde, ist sich Hirschmann sicher, dass das Thema ISDN und ISDN-Tk-Anlagen auch in den kommenden Jahren nichts an Aktualität verlieren wird. „Abgesehen davon,

dass viele Unternehmen in den vergangenen Jahren in ISDN investiert haben und keinen Grund sehen, eine funktionierende Technik grundlos gegen etwas Neues auszutauschen, gibt es eine ganze Reihe von Gründen, die immer noch für ISDN sprechen“, führte der Agfeo-Marketingleiter aus. „So ist zum Beispiel unbestritten, dass viele IP-Telefonate derzeit immer noch eine sehr schlechte Qualität haben oder sogar zusammenbrechen. Außerdem bezweifeln vor allem Unternehmen, die sensible Daten austauschen, zu Recht, dass VoIP gegenwärtig einen vergleichbaren Sicherheitsstandard gewährleisten kann wie ISDN. Alles, was im Internet kursiert, ist schließlich mehr oder weniger einfach zu hacken.“

Einfache Integration in Netzwerke

Agfeos IoP-Technologie erleichtert es zudem, Heim- oder mobile IP-basierte Arbeitsplätze in ein Unternehmensnetzwerk zu integrieren. „Dazu ist es notwendig, dass sich die neu geschaffene Nebenstelle ohne Komplikationen in das Gesamtsystem einfügt, damit der externe Teilnehmer Zugriff auf alle Daten im Unternehmen hat“, erläuterte der Agfeo-Marketingleiter. „In Verbindung mit unserer IoP-Technologie kann so ein interner ISDN-Anschluss über das IP-Netz übertragen werden. Er bietet dabei denselben Komfort wie ein konventioneller Arbeitsplatz.“



Lutz Hirschmann

über das Internet, sondern um komplexe Themen wie Haussteuerung, Gebäudeautomation und Vernetzung von Standorten.

Klassische Telefonie verliert an Bedeutung

„In zehn Jahren läuft vieles über das Internet Protokoll“, sagte Agfeo Marketingleiter Lutz Hirschmann im Gespräch mit PoS-MAIL voraus. „Derzeit beschäftigen sich viele Privatanwender und Unternehmen aller Größenordnungen vor allem mit dem Thema Voice over IP, aber das Internet wird in den kommenden Jahren auch noch für andere Anwendungen als Sprache genutzt werden.“ Er gehe davon aus, so Hirschmann, dass in naher Zukunft das klassische Telefonkabel bedeutungslos werden und durch Netzkabel ersetzt werden wird. „Sie können dann, rein theoretisch, ihre Haustür nicht nur über ihr Heimnetzwerk öffnen, wenn es klingelt, sondern auch über das Internet, wenn Sie zum Beispiel gerade im Urlaub auf den Kanarischen Inseln und dort online sind“, so Hirsch-



Käufer von Agfeo-Systemtelefonen können sicher sein, ihre Geräte nach dem Kauf stets durch einfache Software-Updates auf den neuesten Stand bringen zu können.